

Veranstaltungsort:

Jüdisches Museum Franken

Königstraße 89, 90762 Fürth
Tel.: 0911-950988-0

info@juedisches-museum.org

Anreise:

Sie erreichen uns mit der U-Bahn: U1 bis Fürth „Rathaus“, oder Sie können Ihr Auto in der Tiefgarage City Center, Königstraße 112-114, parken.

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

Weitere Informationen unter:

Leonhard F. Seidl [seidl@textartelier.de, 0176-80766142]

Dr. Enno Stahl [info@ennostahl.de, 01575-6632917]



Zum Tagungsinhalt:

Konzept: Leonhard F. Seidl, Ingar Solty, Dr. Enno Stahl

Organisation: Leonhard F. Seidl, Dr. Enno Stahl

Im April 2015 wurde im Brechthaus Berlin die erfolgreiche Tagung „Richtige Literatur im Falschen? Schriftsteller – Kapitalismus – Kritik“ realisiert. Achtzehn Schriftsteller und Schriftstellerinnen sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Bereich der Humanities erörterten auf Initiative von Ingar Solty und Dr. Enno Stahl die Lage der Literatur und ihrer Autoren im globalen Kapitalismus der Gegenwart. Die Öffentlichkeit (Publikum im Brechthaus, die Medien und Menschen in den sozialen Netzwerken) nahm überaus regen Anteil.

Das Interesse an einer Fortsetzung des Arbeitszusammenhangs war bei den teilnehmenden Autoren und Autorinnen, darunter Ingo Schulze, Kathrin Rögl, Thomas Meinecke und Norbert Niemann, groß. Deshalb wurde die Entscheidung getroffen, das Symposium mit einer dauerhaften Kerngruppe und themenbezogenen Gästen zu verstetigen. Vier weitere Treffen fanden in Berlin, Graz, Dortmund und München statt, bei denen das lange abgelehnte, aber heute wieder breit diskutierte Thema „Realismus“ (im Sinne einer welthaltigen und gegenwartsbezogenen Literatur) debattiert wurde. Die Frage der Zukunft der Literatur im digitalen Kapitalismus wurde besprochen, ebenso wie die zukünftige Gesellschaft als Thema *in der Literatur*. Es wurde der Rolle der „Literatur in der neuen Klassengesellschaft“ nachgegangen und ihrer Funktion in der politischen Auseinandersetzung – in Vergangenheit und Gegenwart.

In Fortsetzung dieser fünf groß angelegten Symposien soll es 2021 darum gehen, welche möglichen Aufgaben sich für die Literatur im Kampf gegen die existenzbedrohende Klimakatastrophe ergeben könnten. Wenn auch das Schreiben selbst nur wenig Ressourcen verbraucht, so schlagen sich doch der Druck von Büchern, ihr Vertrieb, ihre Lagerung und damit verbunden alle Funktionen und Funktionsträger des literarischen Feldes im ökologischen Fußabdruck der ansonsten doch so unverdächtig erscheinenden Literatur nieder. Gleichzeitig erhebt sich die Frage, wie Literatur im umkämpften Diskursfeld Position beziehen kann, wie sie vielleicht mit den ihr eigenen Mitteln zur Aufklärung beitragen könnte. Literatur könnte a) auf sich selbst reflektieren, b) die Ökologie- und Klimathematik aufgreifen und problematisieren, c) Fingerzeige für gangbare Utopien und Lösungsansätze liefern.

Nach einer eher theoretisch-ästhetischen Diskussion dieser Aktionsfelder im ersten Teil der Tagung werden im zweiten Teil der Tagung spezifische literarische Texte und Verfahrensweisen aus Vergangenheit und Gegenwart im Zentrum stehen, bei denen ökologische Problematik und „Klimaaktivismus“ eine Rolle spielen.

Um die Kerngruppe der Autorinnen und Autoren des Netzwerks „Richtige Literatur im Falschen“ zu unterstützen und der Diskussion ein wissenschaftliches Fundament zu liefern, werden auch zu diesem Symposium wieder Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eingeladen, die sich in den genannten Themenfeldern profiliert haben.

umwelt

**LITERATUR
UND ÖKOLOGISCHE PRAXIS
Richtige Literatur im Falschen VI**

30.09.-02.10.2021

*Veranstaltungsort: Jüdisches Museum Franken
Eine Veranstaltung des Netzwerks Richtige Literatur im Falschen in Kooperation mit dem Kurt-Eisner-Verein, Ver.di, Ortsverband Fürth, dem Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Regionalgruppe Mittelfranken und dem PEN-Zentrum. Gefördert im Rahmen von „Neustart Kultur“ der Beauftragten der Bundesregierung von Kultur und Medien durch den Deutschen Literaturfonds und durch das Kulturamt Fürth*

literatur

LITERATUR UND ÖKOLOGISCHE PRAXIS

Richtige Literatur im Falschen VI

Konzept & Organisation: Leonhard F. Seidl, Dr. Ingar Solty, Dr. Enno Stahl

Programm

Teil A: Schreiben im Naturzustand

Donnerstag, 30.9.2021, 10.00 - 12.00 Uhr

SEKTION I - Ökologische Narrative

Referate:

1. Prof. Dr. Hubert Zapf (Augsburg): Literatur als (kultur-) ökologische Praxis
2. Dr. Enno Stahl (Neuss): Natur und Ökologie in der Literaturgeschichte (von Walden bis Bachér)

12.00 - 14.00 Uhr: Mittagspause

Teil B: Ökologie und kapitalistisches Leben

Donnerstag, 30.9.2021, 14.00 - 16.00 Uhr

SEKTION II - Anthropozän oder Kapitalozän? Kapitalismus und die Krise der gesellschaftlichen Naturverhältnisse

Referate:

1. Norbert Niemann (München): Über die Neuinterpretation des Robinson Crusoe-Stoffes in Michel Tourniers Roman von 1967 "Freitag oder: Im Schoß des Pazifiks"
2. Lena Pfeifer (Heidelberg): Die Macht des Menschen und die Kraft des Menschlichen im Anthropozän

16.00 - 16.30 Uhr: Kaffeepause

Donnerstag, 30.9.2021, 16.30 - 18.30 Uhr

SEKTION III - System Change not Climate Change: Klimakrise - Klimabewegung - Alternativen

Referate:

1. Rhonda Koch (Berlin): Nachrichten aus der Klimabewegung
2. Michael Wildenhain (Berlin): Schreiben in einer Bewegung?

18.30 - 20.00 Uhr: Pause

20.00 Uhr

Abendveranstaltung/Diskussion

Vortrag: Prof. Kathrin Röggla (Berlin/Köln):

Die Zukunft beginnt immer jetzt! Über das prekäre Ineinander von Konkretion, Narrativen und Abstraktion im Zeitalter der ökologischen Katastrophen

Diskussion:

Imperiale Lebensweise? Streitgespräch zu einem Theorem

Prof. Dr. Markus Wissen (Berlin), Dr. Thomas Sablowski (Frankfurt)

Moderation: Julia Ingold

Teil C: Ökologie und literarische Praxis

Freitag, 01.10.2021, 08.30 - 10.30 Uhr

SEKTION IV - Literatur und Klimakrise: Wie schreibt man als Frosch im kochenden Wasser? Sujets - Genres - Narrationen

Referate:

1. Christian Schloyer (Nürnberg): Echoraum der Krise-Entscheidungsstrukturen und Science-Fiction in der Lyrik (poetologischer Erfahrungsbericht)
2. Zara Zerbe (Kiel): Einsame Insel oder Untergrund? Ein Werkstattbericht

10.30 - 11.00 Uhr: Kaffeepause

Freitag, 01.10.2021, 11.00 - 13.00 Uhr

SEKTION V - Literatur und Umweltbewegung: Wer schreibt heute in und aus der Bewegung?

Referate:

1. Dr. David Salomon (Darmstadt): Agitprop und Umwelt
2. Stefan Schmitzer (Graz): Schreiben für die Umwelt: Wie ökologisch ist das Schreiben selbst?

13.00 - 14.00 Uhr: Mittagspause

14.00 - 16.00 Uhr

SEKTION VI - Ist die Klimakatastrophe überhaupt noch abzuwenden? Die Welt von morgen und die Literatur

Referate:

1. Ingar Solty (Berlin): Zukünftige Formationen
2. Dr. Thomas Wagner (Berlin): Das Erwachen der Nanobots. Wenn das Silicon Valley von der Zukunft des Planeten erzählt.

16.00-16.30 Uhr: Kaffeepause

16.30 - 18.00 Uhr

SEKTION VII- Nature Writing/Natur schreiben

Referate:

1. Julia Ingold (Bamberg): Will die Erde Gnade oder freies Geleit? Der schleichende Tod der Natur/lyrik
2. Leonhard F. Seidl (Fürth): Nature Writing in Tradition und Gegenwart

Freitag, 20.9.2019, 20.00 Uhr

Abendprogramm:

Diskussion: Ökologisches Engagement und Literatur

Mit:

Pauline Füg (Fürth), Dr. David Salomon (Darmstadt),

Prof. Dr. Ludwig Fischer (Hamburg), Thomas Zeitler (Nürnberg)

Moderation: Lena Pfeifer

Lesungen:

Markus Ostermaier (München): Der Sandler

Amanda Lasker-Berlin (Frankfurt): Elijas Lied

Samstag, 02.10.2021, ab 10 Uhr (bis ca. 15.00 Uhr):

Nachklang

Interne Gruppenrunde des RLIF-Netzwerks

11.00 Uhr

Matinee: Lesung der 2 PEN-Writers in Exile